

MNU-Landestagung in Speyer, 24. – 25.10.2017

Fördern und fordern im MINT-Unterricht



Programm für die Primarstufe

Dienstag, 24.10.2017

- 09:00 Uhr – 09:45 Uhr Begrüßung und Einführung zur MINT-Initiative durch Ministerin Dr. Stefanie Hubig
- 09:45 Uhr – 10:30 Uhr Mathe 2000: Mitmachausstellung (Klett-Verlag)
- 10:45 Uhr – 12:30 Uhr Fordern und fördern hochbegabter Grundschul Kinder in naturwissenschaftlichen Kontexten (M. Bohn, PH Heidelberg)
- 13:45 Uhr – 15:00 Uhr Der Welt auf der Spur: Experimente für den Sachunterricht mit Pfiff (Dipl. Päd. B. Pflüger-Schmezer, Dr. K. Zyber-Bayer, Forscherstation, Klaus-Tschira-Kompetenzzentrum für frühe naturwissenschaftliche Bildung)
- 15:15 Uhr – 16:45 Uhr Open Roberta in der Primarstufe (T. Leimbach, R. Erdmann, Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme, Sankt Augustin)
- 17:00 Uhr – 18:00 Uhr Hauptvortrag „Die STAR TREK Physik“ oder: Warum die Enterprise nur 158 Kilo wiegt und andere galaktische Erkenntnisse (Prof. Dr. M. Tolan, TU Dortmund)
- 19:30 Uhr – 21:00 Uhr Himmelführung

Mittwoch, 25.10.2017

- 09:00 Uhr – 11:45 Uhr Wir bauen einen einfachen elektrischen Motor und das Genius-Elektroauto (M. Riebenstahl, Koblenz; C. Fels, Horhausen)
- 12:45 Uhr – 14:15 Uhr Sprachförderung mit Umkehrzahlen (H. Neugebauer, Speyer)
- 14:30 Uhr – 16:00 Uhr Grundschulgeometrie – Schlüssel zu mathematischer Kompetenz. Warum ist die Geometrie für die Grundschule wichtig und wie lässt sie sich effizient in der Klasse organisieren? (M. Mehl, PH Karlsruhe)

Anmeldung und die Kurzfassungen der Beiträge finden Sie im Veranstaltungskatalog (<https://fortbildung-online.bildung-rp.de>) unter der Veranstaltungs-Nr.: **1717000000**.

Ansprechpartner:

MNU:	Alexander Hug	hug@uni-koblenz.de
Pädagogisches Landesinstitut:	Margrit Scholl	margrit.scholl@pl.rlp.de
	Heidi Freudenmacher-Jordan	heidi.freudenmacher-jordan@pl.rlp.de
	Tel.: 06232 659-128 (vormittags)	

Eine Kooperation des MNU mit der VBIO, der GDCh, dem Pädagogischen Landesinstitut RLP, dem Netzwerk Teilchenwelt und der Forscherstation.